

Nach der „Hoch“-Zeit kommt die Beziehungsarbeit

Beziehung und Kinder

Viele Paare haben sich Ihre kleine Familie so schön und vor allem harmonisch vorgestellt. Die meisten Paare gehen sogar davon aus, dass ein Kind die Krönung Ihrer Liebe sein wird.

„Ramafamilie“

Alle Familienmitglieder sitzen beieinander an einem Tisch, essen trinken, lachen und haben keine Probleme. Was für eine Harmonie! Dass diese Situation nicht (immer) der Realität entspricht, wissen vor allem alle Paare, die schon Kinder haben.

Ja, liebe Eltern, sie sind verantwortlich dafür, dass es Ihren Kindern gut geht. Sie haben für das leibliche (Mama, was gibt's zum Essen?) und das seelische Wohl (Lass mich in Ruhe!) Ihres Kindes zu sorgen. Mit einem Wort, Kinder stellen Ihr Leben komplett auf den Kopf. Dazu kommen noch die unterschiedlichen Vorstellungen, was Erziehung betrifft. Was für den einen Elternteil pädagogisch wertvoll ist muss für den Partner noch lange nicht so sein. Zwei unterschiedliche Welten prallen aufeinander.

Deshalb sollten Paare, sobald sie Eltern werden, über Ihre eigene Erziehung, die sie genossen oder auch nicht genossen haben, miteinander sprechen. Auf diese Weise besteht die Chance, die für den Partner wichtigen Werte kennen zu lernen und zu respektieren, die unter anderem aus seiner Lebensgeschichte entspringen.

Beispielsweise kann es einem überbehütet aufgewachsenen Menschen ganz wichtig sein, dass sein Kind genügend Raum zum Wachsen hat. Wenn dieser Mensch an einen Partner gerät, die Eltern hatte die sich zu wenig um ihn kümmerten, kann es diesem besonders wichtig sein, viel Zeit mit seinem Kind zu verbringen. Und damit sind die Konflikte vorprogrammiert. Eine gute Mischung wäre ideal für das

Kind und die findet man am besten im Gespräch. Für die Beziehung heißt das Verständnis anstelle von Kränkungen und Vorwürfen. Kindererziehung, gemeinsame Gespräche und Interesse am anderen ist natürlich nur ein Teilbereich damit eine Beziehung funktionieren kann.